

II-25 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 18 W

1990 -11- 20

A N F R A G E

der Abgeordneten Wabl und Freunde

an den Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft

betreffend Anbauversuche mit Elefantengras

Sowohl in der Steiermark als auch in der BRD laufen seit Kurzem vielversprechende Anbauversuch mit Elefantengras (Miscanthus). Diese schnellwüchsigen Pflanzen garantieren einen jährlichen Hektarertrag von 20 bis über 40 Tonnen Trockensubstanz. Bei einer energetischen Nutzung dieser Biomasse könnten dadurch bis zu 20.000 Liter Heizöl substituiert werden. Wie jede andere Biomasse auch, kann Elefantengras verbrannt werden, ohne daß es dadurch zu einer CO₂-Belastung kommt.

Die Pflanze verspricht auch eine Perspektive für eine Landwirtschaft, die in Zukunft noch stärker unter Überproduktion und schwindenden Einkommenschancen leiden wird. Erste Erfahrungen aus Bayern zeigen, daß die Netto-Hektarerlöse beim Verkauf des hochwertigen Brennstoffs rund doppelt so hoch sind, wie beim Weizenanbau.

Aufgrund der hohen Kosten der Setzlinge, die importiert werden müssen, ist die Wirtschaftlichkeit aber nur gegeben, wenn die Agrarförderungen auch dieser Kulturpflanze zugute kommen. Bayern fördert daher den Anbau von 70 Hektar Elefantengras. Außerdem sind noch Fördermittel für den Bau von Erntegeräten und Pelletiergeräten notwendig, um Miscanthus zu einer attraktiven Handelsware machen zu können.

Langfristig setzt man aber in der BRD noch größere Hoffnungen in die Pflanzen. Man ist überzeugt, aus den Fasern und dem Mark der Gräser neben Wärmeenergie auch Strom, Benzin, Baustoffe, Papier und Verpackungen herstellen zu können. Nach einem Hearing im Europaparlament wurden deshalb für weitere Forschungs- und Entwicklungsprojekte 300 Millionen DM zugesagt.

Die unterzeichneten Abgeordneten stellen daher folgende

A n f r a g e:

1. Sind ihnen die ersten Forschungsergebnisse auf dem Gebiet des "Elefantengras" oder "Chinagrass" (Miscanthus) aus der Südsteiermark bzw. der Bundesrepublik Deutschland bekannt?
2. Wie schätzen sie die Zukunftsperspektiven dieser Pflanzen für die Energie- und Landwirtschaftspolitik ein?
3. Ist ihnen bekannt, daß das Europaparlament kürzlich über 2 Milliarden Schilling an Förderungsmittel für Forschung und Entwicklung auf dem Gebiet des Elefantengrases zugesagt hat?
4. Welche Anstrengungen werden von ihnen unternommen werden, um Forschung, Entwicklung und Anbau von Elefantengras in Österreich zu fördern?